

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 17

Artikel: Die Brüder
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462938>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

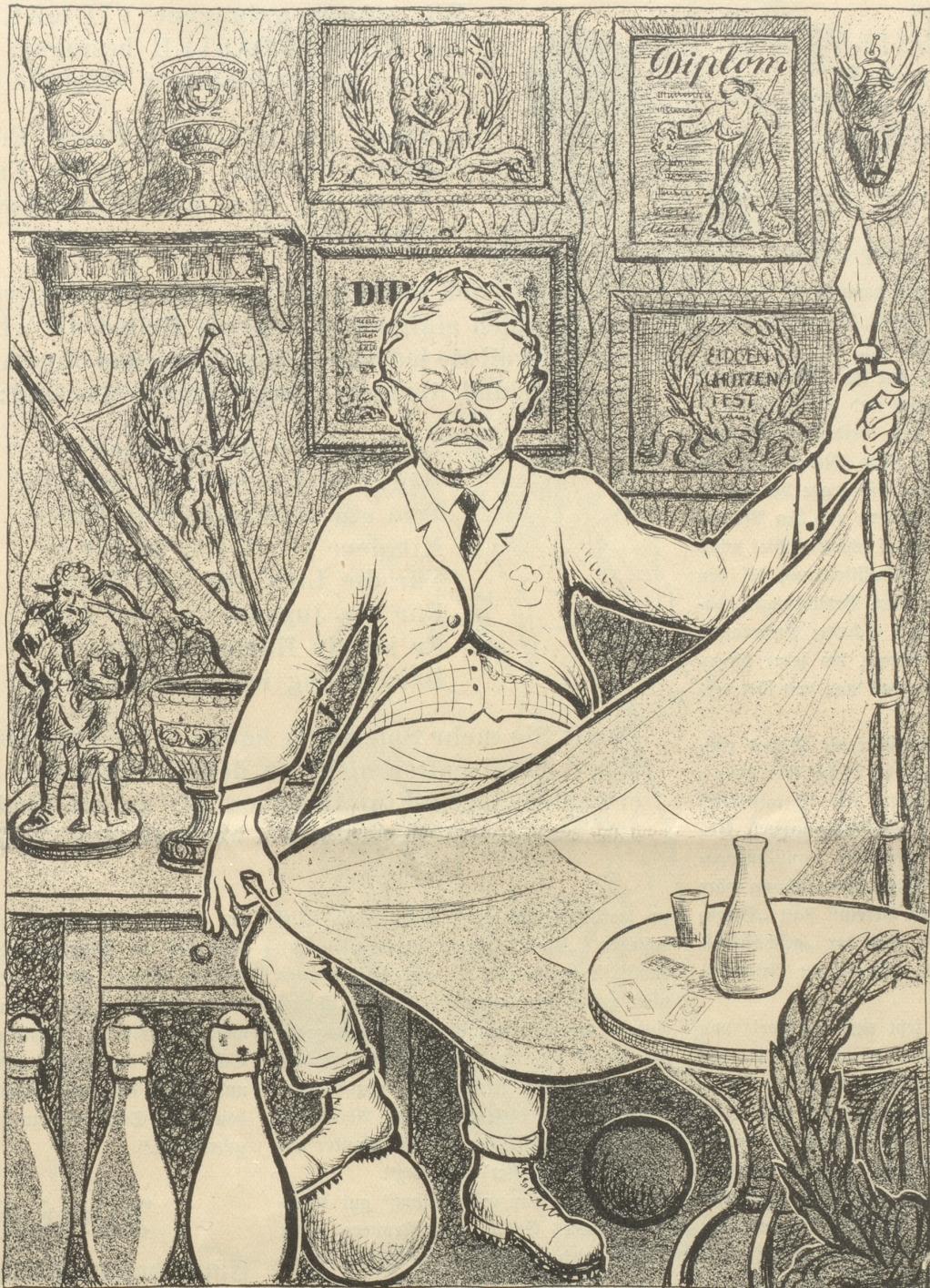
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Mustermessemusterschweizer

W. Went



Die Brüder

Als Wien seine Revolutionstage erlebte, führte Egon Erwin Kisch, „der rasende Reporter“, einen kommunistischen Stoßtrupp und besetzte mit dieser Kolonne die Redaktion der „Neuen Freien Presse“. Er schloß die Redaktionsräume ab und steckte den Schlüssel ein.

Die Abteilung schickte sich an, den Schauplatz zu verlassen — da erschien ein sozialistischer Zug, der vom Bruder des Kisch geführt wurde.

Der Bruder wandte sich an Egon: „Gib mir den Schlüssel, bittscheen, Egon!“

Egon: „Niemals!“

Der Bruder: „Ich fordere Dich auf, Egon, den Schlüssel herauszugeben! Wir sind in der Uebermacht!“

Egon: „Fällt mir nicht ein!“

Der Bruder (in maßlosem Zorn, ihn laut anschreiend): „Egon! Ich lasse Dich an die Wand stellen! Ich lasse Dich über den Haufen schießen!!“

E. E. K. macht große, verwunderte Augen, sieht seinen Bruder an, greift ins

Hosentascherl und übergibt dem Bruder mit verächtlicher Gebärde den Schlüssel: „Hier ist der Schlüssel — ich gebe ihn Dir! Was ich aber der Mama nach Prag schreibe, das wirst Du schon erfahren!“

Darauf nimmt E. E. K. seinen Stoßtrupp und zieht ab.

Drem

Sorgfältige Küche - 1a Weine - Wädenswiler Bier
Buffet Enge
 Zürich Inh.: C. Böhny
 Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer